

Deutsch-Niederländisches Jugendparlament Besuch von Königin Beatrix in Berlin

Am 10. April fuhren 5 Schülerinnen des Gymnasium Arnoldinums gemeinsam mit 5 weiteren Schülern des Werner-von-Siemens Gymnasiums aus Gronau und 10 niederländischen Schülern zur deutsch-niederländischen Konferenz nach Berlin. Zusammen bereiteten sich die 16-18-jährigen während eines zweitägigen Seminars auf die Debatte mit den Politikern vor. Unter anderem wurde über das G8-Schulsystem und die Atomkraft diskutiert, während das niederländische Königshaus und der Bundespräsident Christian Wulff anwesend waren. Anschließend hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit persönlich mit der Königin und Christian Wulff zu sprechen.

"Es war ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis." berichteten die Schülerinnen des Steinfurter Gymnasiums.

Sechs Wochen später fand für die Teilnehmer noch eine Abschlussdebatte in Gronau statt. Am Mittwoch dem 1.6.2011 besuchten die Schülerinnen Klara-Maria Altemeyer, Kathrin Reutter, Heike Focke, Meike Karrasch sowie Frau Whali-Mockewitz und Herr Köhler das Werne-von-Siemens Gymnasium, um zusammen mit der Europaministerin Frau Angelica Schwall-Düren, MdB Jens Spahn, MdB Ingrid Arndt-Brauer, fünf Schülern des Werner-Siemens Gymnasiums aus Gronau und vier niederländischen Schülern aus Haaksbergen an der Anschlussveranstaltung zum Niederländisch-Deutschen Parlament teilzunehmen.



Es ging um die Frage nach der Intensivierung der Partizipation des Deutsch-Niederländischen Grenzgebietes und einem sozialerem Agieren innerhalb des Zusammenlebens in Europa. Hierbei wurden bereits in Berlin diskutierte Problemfragen thematisiert und nach einer Lösung

gesucht. Außerdem wurden Themen wie der Energiewandel, das Schulsystem, die Studienförderungen sowie finanzielle Unterstützung für Griechenland angesprochen.

Unterschiede wurden innerhalb der Atompolitik deutlich, da die Niederlande sich im Gegensatz zu Deutschland nicht von dem Atomunglück in Fukushima beeinflussen lassen und weitere Kernkraftwerke erbauen wollen. Interessant waren auch die Meinungsverschiedenheiten der Schüler über die Unterstützung Griechenlands, welche größtenteils von den Niederlanden und Deutschland ausgeht. Denn die Niederlande stellen eine weitere Unterstützung in Frage.

Letztendlich sind die Schüler sowie Politiker zu dem Schluss gekommen, dass eine Intensivierung der Partizipation innerhalb des Deutsch-Niederländischen Grenzgebietes nur stattfinden kann, wenn die beiden Länder sich öfters über landesspezifische Probleme austauschen und sich die Lösung des Nachbarlandes anhören würden. Somit könnte man sich gegenseitig beraten und unterstützen. Meike Karrasch

Frankreichaustausch 2011

Vom 4.4. – 13.4.2011 mischten sich unter die übliche Geräuschkulisse am Arnoldinum deutlich französische Klänge: 39 Austauschschüler aus Douvres waren zu Gast bei ihren <corres> aus der Jahrgangsstufe 8.

Die diesjährige gemeinsame Projektarbeit stand unter dem Motto „ Vom Rollenspiel zum Drehbuch“.

Dazu hatten die französischen Gäste schon gute Vorarbeit geleistet. So konnte man mit den deutschen Partnern direkt die erstellten Texte



überarbeiten, ggf. korrigieren, die Aussprache üben und erste Versuche der szenischen Darstellung starten. Das Spiel in den gemischten Gruppen intensivierte die Kontakte und animierte zu Höchstleistungen, vor allem was die Aussprache betrifft. Hilfreich dabei waren die Erfahrungen beim szenischen Spiel im Aaltotheater in Essen, die im Rahmen des Ausflugprogramms erworben wurden.

Erkundung von Steinfurt im Rahmen einer Stadtführung auf dem Programm, außerdem ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Hoge und die Besichtigung der Rolinckbrauerei. Natürlich nahmen die Austauschschüler in Steinfurt am Unterricht teil, um den Alltag ihrer Partner kennenzulernen.

Am Wochenende standen das Familienleben und Aktivitäten mit den Freunden im Vordergrund.

Neun Tage vergingen viel zu schnell und so flossen am Mittwochmorgen einige Tränen, obwohl die Arnoldiner bereits am 17. Mai zum Gegenbesuch nach Douvres starteten. Neben der Teilnahme am alltäglichen Unterricht halfen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Weiterentwicklung der Projektarbeit.

Darüber hinaus hatten sie die Gelegenheit, die Normandie mit ihrer schönen Landschaft, ihrer Kultur und vor allem ihrer Geschichte kennen zu lernen. So standen Ausflüge zum Mont Saint Michel, nach Caen und Honfleur auf dem Programm sowie der Besuch des Mémorials, des Museums für den Frieden, der die deutsch-französische Geschichte eindrucksvoll vermittelte.

Insgesamt bedeutete der Austausch für die Schülerinnen und Schüler eine große Chance, aber auch eine Herausforderung. Die Bilanz ist insgesamt sehr positiv: Die Chance haben alle genutzt, die Herausforderung meisterten fast alle ohne jegliche Unterstützung. Chapeau! Kann man dazu nur sagen! Sch

Europaschulreich ohne Wasser?

Nicht das trockene Frühjahr sondern die im Laufe der Jahre undicht gewordene Folie hat dazu geführt, dass unser Teich im „Grünen Klassenzimmer“ im Moment leider ausgetrocknet ist und eine neue Teichfolie eingebracht werden muss.

SchülerInnen der Natur- und Umwelt-AG und der Individuellen Förderung Biologie haben durch die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben nicht nur einen Teil der Finanzierung ermöglicht, sondern außerdem auch in mühevoller Kleinarbeit die alte Teichfolie entfernt. Die Arbeiten sind nun so weit vorangeschritten, dass wir mit professioneller Unterstützung eines Gartenbauunternehmens die Neugestaltung in Angriff nehmen können. Dies soll in unserer Projektwoche geschehen. Da wir nicht nur ein großes Loch mit Wasser füllen möchten, sondern einen Ort schaffen wollen, an dem unter den verschiedensten Fragestellungen geforscht, gelernt und Natur erfahren werden kann, suchen wir noch Menschen, die uns dabei tatkräftig unterstützen möchten. Das bedeutet, dass Eltern, Großeltern oder sonstige Freunde und Förderer das Arnoldinums herzlich eingeladen sind, in der Projektwoche vom 13. Bis 15. Juli aktiv mitzuarbeiten oder das Projekt durch Sach- oder Geldspenden zu unterstützen.

Bitte wenden Sie sich über das Sekretariat an Frau Kaufmann oder Herrn Dr. Scheffer!

Kfm



Auf den Spuren des Uhus – Klasse 7F erkundet das Naturschutzgebiet Herrenholz

Am Mittwoch, 11. Mai 2011, brach die Klasse 7F in der ersten großen Pause auf, um einen ganz besonderen Biologie-Unterricht zu erleben: Zu Fuß ging es für zwei Unterrichtsstunden ins Waldgebiet „Herrenholz“, wo nach einem kurzen Marsch schon der zuständige Förster Herr Hagemann auf die Kinder wartete. Zusammen mit seiner Hündin „Sina“ führte er sie durch den Wald, und es gab viel zu sehen, zu fragen und zu erfahren.



Der Unterrichtsgang bildete den Abschluss der Unterrichtsreihe zur Ökologie mit dem Schwerpunktthema „Lebensraum Wald“. Das Naturschutzgebiet „Herrenholz und Schöppinger Berg“ ist 170 ha groß und bildet einen wichtigen Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes "NATURA 2000". Hier steht die Lebensraum-gemeinschaft des Waldmeister-Buchen-Waldes unter Schutz, ebenso wie der seltene Uhu.

„Man kann nur schützen, was man kennt“ ist die Überzeugung von Förster Hagemann. Und er hatte eine spannende Mitmach-Exkursion gestaltet, die alle Schülerinnen und Schüler beeindruckte und begeisterte: Eine alte Eiche stammte aus der Zeit, als das Auto noch nicht erfunden war. Später lernten die Schülerinnen und Schüler das

Alter und die Höhe von Bäumen selber zu bestimmen. Sie erfuhren viel über einzelne Pflanzen und Tiere, aber auch über die Aufforstungsmaßnahmen und Naturverjüngung im Wald. Den Waldmeister kannten die meisten bis dahin nur als Geschmacksrichtung im Wackelpudding. In einer abgestorbenen Lärche entdeckten sie Bockkäfer, der Förster erklärte den „Fegeschutz“ an jungen Bäumen, und an Jahresringen der gefällten Bäume wurde das Klima der vergangenen Jahrzehnte analysiert. Im Wald waren ausgestopfte Tiere versteckt, um ihre gute Tarnung zu verdeutlichen und zum Abschluss gab es noch ein Suchspiel mit versteckten Gegenständen am Wegesrand. Am Ende waren sich alle einig: Es hat Spaß gemacht und wir kommen gerne wieder!

Sur

Termin:

Wie schon über den Vertretungsplan bekannt gegeben, wird am **Freitag, 24.6.2011 nach Fronleichnam** für die Schülerinnen und Schüler **kein Unterricht** sondern ein **Studientag** stattfinden. Die Fachlehrer werden aus diesem Grunde verstärkte Hausaufgaben zur Bearbeitung stellen. An diesem Tag werden die letzten mündlichen Prüfungen für das Abitur 2011 durchgeführt. Da alle anderen Steinfurter Schulen an dem Tag einen Brückentag haben, fahren auch keine Schulbusse.

Jkl